

Gravierende Folgen für die kindliche Psyche durch die frühkindliche Krippenplatz-Trennung des Kindes von der Mutter

Wussten Sie, dass es Hundezüchtern aufgrund der nachgewiesenen negativen Auswirkungen gesetzlich verboten ist, Welpen vorzeitig vom Muttertier zu trennen und zu verkaufen? Trotz dieser Erkenntnis hat aber seit 2013 jedes Kind in Deutschland einen „*Rechtsanspruch*“ auf einen Krippenplatz!

Unsere **S&G 50/2017 mit Schwerpunkt *Familienpolitik*** lässt zahlreiche Kinder- und Jugendärzte bzw. Kinder- und Jugendpsychologen zu Wort kommen, um aufzuzeigen, welche **gravierenden Folgen die Trennung des Kindes von der Mutter für die kindliche Psyche** haben kann.

Wir beleuchten überdies Verbindungen zwischen Politik und moderner Sexualpädagogik und skizzieren, wie damit Verwirrung, Inzest und sogar Pädophilie staatlich gefördert werden.

Das folgende Zitat des Autors *Peter Helmes* möge Sie zum Dranbleiben und Weiterreichen dieser Gegenstimmen ermutigen, denn:

„Nur das Herstellen von Öffentlichkeit kann dazu beitragen, politisch und moralisch verkommene Ideen und Gestalten zu demaskieren ...“

Auch mit dieser S&G-Ausgabe bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Wahrheit laut werden zu lassen!

- **Bitte drucken Sie die Nachfolgeseiten aus und tragen Sie dadurch zu deren Verbreitung bei. DANKE!**

Ihr S&G-Team

>>>

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 50/2017 ~
FAMILIENPOLITIK



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Wie wir alle schon erfahren haben, sind Warn- und Verbotsschilder für einen reibungslosen Straßenverkehr unverzichtbar. Würde man heimlich diese Schilder entfernen oder zudem auch noch falsche aufstellen, hätte das gravierende Folgen. Unfälle und Chaos auf den Straßen wären das logische Resultat. Könnte es sein, dass Verantwortungsträger aus Politik und Gesellschaft solche „Warnschilder“, die seit Menschengedenken für ein harmonisches Familienleben nützlich waren, nach und nach entfernen und, noch schlimmer, sogar falsche aufgestellt haben? Und das mit dem Risiko oder vielleicht sogar mit der Absicht, dass mögliche Gefahren für die Kinder und die Gesellschaft nicht rechtzeitig erkannt werden!? Mögen die nachfolgenden Artikel dieser S&G-Ausgabe dazu beitragen, ein „Falsche-Schilder-Aufstellen“ oder „Schilder-Entfernen“ aufzudecken und bekannt zu machen, da nur so rechtzeitig gegengesteuert werden kann.

Die Red. (ah./wh.)

Erst Bindung - dann Bildung!

ah. Nicht nur die Klassiker der Pädagogik, wie Kant und Fröbel, sondern auch alle vorangegangenen großen Kulturen wussten, dass die verlässliche Bindung zu Mama und Papa in den ersten Lebensjahren die elementarste Voraussetzung für die Bildungsbereitschaft der Kinder ist. In unserer heutigen Zeit hören Eltern allerdings beständig über Medien und

politische Nachrichten, wie wichtig „frühkindliche Bildung“ sei, die die Allerkleinsten schon geistig, musisch, sprachlich, kreativ und moralisch fördern soll. „Das ist unwissenschaftlich und auf allen Ebenen falsch“, sagte u.a. der bekannte Kinder- und Jugendpsychologe Wolfgang Bergmann: „Nur wenn sich Kinder verlässlich geborgen fühlen und wissen:

«Mama und Papa sind da, mir kann nichts passieren», erst da fängt das Kind an, sich zu interessieren, lässt sich faszinieren, wird bereit für Bildung“. Wer deshalb Bildung propagiert, ohne die Familie als den Ort der Liebe, Zuneigung und der Verlässlichkeit zu schützen und zu fördern, stellt bewusst falsche Schilder auf und täuscht somit die Bevölkerung. [1]

Neueste Umfrage aus der Schweiz von „ch-x“
Männliche als auch weibliche Jugendliche in der Schweiz bevorzugen für ihre Zukunft die traditionelle Familienform, wo der Vater arbeitet, die Mutter zu Hause für die Kinder sorgt und allenfalls noch ein paar Stunden zusätzlich arbeitet. [2]

Staatlicher Freipass auf chronischen Stress

wh. In den ersten drei Lebensjahren hat chronischer Stress gravierende negative Auswirkungen auf die Entwicklung des Gehirns, da während dieser Zeit gewissermaßen der Autopilot heranreift, der für Aufmerksamkeit, Konzentration, Gefühlssteuerung und Sinnesreizfilterung sorgt. Wird diese automatische Selbstregulation beschädigt, stellen sich das Verhalten und die Wahrnehmung nicht mehr automatisch ein. Der

Pilot sitzt gewissermaßen die ganze Zeit selbst am Steuer, und das ist anstrengend, macht reizbarer und ablenkbarer. Dieser Zustand verursacht ernsthafte Probleme in Familie und Schule. Es bestehen nicht nur Aufmerksamkeitsdefizite und Hyperaktivitätsstörung AD(H)S, sondern auch Störungen des Sozialverhaltens mit der Gefahr von gesteigerter Aggression und Ausgrenzung. Die Ärztin und AD(H)S-Coachin Dr.

med. Dorothea Böhm wies darauf hin, dass chronischer Stress im Kleinkindalter unter drei Situationen auftritt: bei Misshandlung, Vernachlässigung und Krippenbetreuung. Somit kommt der seit 2013 in Deutschland bestehende sog. Rechtsanspruch jedes Kindes auf einen Krippenplatz, einem staatlichen Freipass auf chronischen Stress gleich – mit verheerenden Folgen für die Kinder und die gesamte Gesellschaft. [3]

„Es gibt ein Gesetz, das Hundezüchtern per Strafe verbietet, Welpen vorzeitig vom Muttertier zu trennen und zu verkaufen, da es bekannt ist, dass solche Tiere zu neurotischen Beißern werden.“

Maria Steuer, dt. Kinderärztin und Familientherapeutin

Verwirrung durch Geschlechter- und Familienvielfalt

ah. In immer mehr Bundesländern werden Kindergartenkinder mittlerweile mit Büchern und Spielmaterialien über verschiedene Familienmodelle und Geschlechtervielfalt (LSBTTIQ*) konfrontiert. Schon Dreijährige hören aus Bilderbüchern, dass es egal sei, wie sich ihre Familie zusammensetzt. Die deutsche Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Dr. med. Christl Ruth Vonholdt, sieht darin

eine große Gefahr. „Wenn sich das Fühlen und Denken der Kinder nicht mehr an der natürlichen Familie mit Vater, Mutter und Kind orientieren kann, wird das Ergebnis tiefe Verwirrung und in vielen Fällen ein beschädigtes Leben sein“, so die Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin. „Gerade die Kinder, die heute ohne Mutter oder ohne Vater aufwachsen müssen, brauchen in Kinderbüchern

Familiengeschichten mit Mutter, Vater und Kind. Solche Bücher helfen den Kindern zu ihrer inneren Wahrheit (natürlicher Instinkt) zu stehen, dass sie sich nach Mutter und Vater sehnen. Nur dadurch werden sie ermutigt, später einmal selbst Mutter oder Vater zu werden.“ [4]

*Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender, Transsexuelle, Intergeschlechtliche, Queer

„Sexualpädagogik der Vielfalt ist ein öffentlich finanziertes Umerziehungsprogramm, das alles abbaut, was wir bisher unter Geschlecht, Sexualität und Familie verstanden haben.“

Dr. med. Mag. phil. Christian Spaemann, dt. Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

Quellen: [1] www.youtube.com/watch?v=j7U4jeKSO8c [2] S. 104 https://chx.mazzehosting.ch/sites/default/files/band_24_web_0.pdf [3] DVD Compact Konferenz 2013 „Für die Zukunft der Familie“, Vortrag v. Dr. med. Dorothea Böhm: „Mutter ist mehr als nur ein Wort“ [4] www.kla.tv/9603 | www.dijg.de/bulletin/20-2011-identitaetsentwicklung-erziehung/editorial-bulletin-20-2011/ | www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/wp-content/uploads/2013/11/Buecherliste_druck.pdf

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

„Die grüne Moral-Partei und der Pädophilie-Skandal“

Die Verbindung der Grünen mit pädophilem Gedankengut bzw. Päderasten* wurde über Jahre hinweg von der Partei z.T. unterstützt, noch häufiger geduldet und bis heute völlig unzureichend aufgearbeitet. Viele Unterstützer befinden sich noch in hohen Positionen.

- **Volker Beck:** Bundestagsabgeordneter, religionspolitischer und migrationspolitischer Sprecher; warb 1988 für „Entkriminalisierung“ und die „Herabsetzung des Schutzalters für sexuelle Handlungen mit Minderjährigen auf 12 Jahre“.
- **Jürgen Trittin:** Bundestagsabgeordneter; im Kommunalwahlprogramm der Göttinger Alternativen Grünen unterstützte er 1981 die Forderung nach „Streichung sämtlicher Paragraphen, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der freien Entfaltung ihrer Sexualität beschränken“.
- **Claudia Roth:** Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages sowie Mitglied des Vorstandes der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft; bis 1990 Mitglied des FDP-Jugendverbandes «Jungdemokraten», der 1980 forderte, dass §173 bis §176, die Inzest sowie Sexualität mit Schutzbefohlenen (Kindern) betreffen, zu streichen wären.
- **Daniel Cohn-Bendit:** Mitglied des europäischen Parlaments; arbeitete in einem Kindergarten und schrieb 1975 in seinem Buch: „Mein ständiger Flirt mit den Kindern nahm bald erotische Züge an. Ich konnte richtig fühlen, wie die kleinen Mädchen von fünf Jahren schon gelernt hatten, mich anzumachen.“ [5]

*Päderasten: Männer, die mit Jungen geschlechtlich verkehren

Wessen Interessen dient

frühkindliche Sexualaufklärung?

bl. In diversen Bildungsplänen hat die Sexualpädagogik für Kinder bereits Einzug gehalten, „obwohl die Sexualwissenschaft so gut wie nichts über kindliche Sexualität weiß“, meint der Sexualwissenschaftler Prof. Dr. J. Pastötter. „Da wird mit Begriffen und Studien gearbeitet, die keiner wissenschaftlichen Überprüfung standhalten. Die Faktenlage zeigt außerdem, dass Sexualität kein Grundbedürfnis der Kinder ist.“ Trotz-

dem wird die sog. frühkindliche, sexuelle Bildung von Sexualpädagogen und diversen Politikern weiter als ein Kinderrecht verteidigt und rigoros vorangetrieben. „Ich bin immer wieder erstaunt, dass da noch nie irgendwie die Verbindung gezogen worden ist, dass wenn ich Kinder auffordere, „ihre Sexualität“ zu entdecken, dass ich sie damit auffordere, den Erwachsenen zu Willen zu sein.“ [6]

Sexualpädagogen

- sagen, Kinder sind ab Geburt sexuelle Wesen mit sexuellen Rechten
- fördern Akzeptanz von sex. Vielfalt, d.h. verschiedenster sexueller Lebensweisen
- werden vom Bundesministerium für Familie finanziert und gefördert

Träger: pro familia, BZgA – Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Institut für Sexualpädagogik – isp

Sexualwissenschaftler

- befürworten eine geschlechtersensible Sexuaufklärung ab Pubertät
- sagen, eine Kindersexualität gibt es nicht
- sind der Meinung, sex. Vielfalt schafft ein Problem der grenzenlosen Sexualität
- arbeiten ehrenamtlich, ohne Unterstützung vom Staat

Träger: DGSS (Deutsche Gesellschaft für Sozialwissenschaftliche Sexualforschung) [7]

Frühsexualisierung als „Muster der Pädophilen“

mv. In den Bildungsplänen der westlichen Länder wird ohne öffentliche Debatte mit Hochdruck die Frühsexualisierung der Kinder vorangetrieben. Begründet wird dies damit, dass frühe sexuelle Aufklärung das kindliche Selbstvertrauen fördere und damit wesentlich dazu beitrage, sexuellem Missbrauch vorzubeugen. Das sieht der Facharzt für Psychiatrie, Neurologie und psychotherapeutische Medizin Dr. med. Dr. scient. Raphael Bonelli anders. In seinen Augen enthält die Frühsexualisierung der Kinder das «Muster der Pädophilen»

schlechthin. Aus seiner Therapie von Missbrauchsoffern und Tätern berichtet er, dass sexuelle Übergriffe gegen Minderjährige schließlich stets damit beginnen, «dass der Täter beim betroffenen Kind zuerst dessen Aufklärung fördert und in ihm ein außergewöhnliches, nicht altersentsprechendes Interesse an Sexualität weckt». Wer trotz solch warnender Stimmen die Frühsexualisierung weiter vorantreibt, macht sich des Verdachts schuldig, Interessen der Pädophilen zu verfolgen. [8]

„Ehe für alle“ – Türöffner für Pädophilie?

ag. Die gesetzliche Aushebelung des traditionellen Ehebegriffs zwischen Mann und Frau zugunsten einer „Ehe für alle“ hat das uneingeschränkte Adoptionsrecht für homosexuelle Paare zur Folge. Fachkundige Stimmen belegen, welche verheerende Konsequenzen dies für Kinder und Gesellschaft haben kann. Der international tätige Evolutionsbiologe und Physiologe, Prof. Dr. Ulrich Kutschera, sieht staatlich geförderte Pädophilie und schwersten Kindesmissbrauch kommen, weil die genetisch verankerte Inzucht-Hemmung, das sog. Instinktive Tabu,

bei homosexuellen Paaren fehlt. Auch der Facharzt für Psychiatrie, Michael Schröter-Kunhardt, wies 2009 im Deutschen Ärzteblatt auf eine Analyse von 19 Einzelstudien hin, die zeigen, dass die Wahrscheinlichkeit, ein Kind sexuell zu missbrauchen, bei homosexuell Lebenden zwölfmal höher ist, als bei Heterosexuellen. Warum hat ausgerechnet die Partei der Grünen jenes Gesetz mit Unnachgiebigkeit und Unbeirrbarkeit vorangetrieben? Will sie Pädophilie und Inzest durch die Hintertür der „Ehe für alle“ wieder hoffähig machen? [9]

Schlusspunkt •

Beim Schreiben seines Manuskriptes „Die grüne Moral-Partei und der Pädophilie-Skandal“ musste der Autor Peter Helmes mehrfach die Arbeit unterbrechen, weil er Tränen in den Augen hatte, nicht mehr weiter arbeiten konnte und wollte. „Sollte ich wirklich all diesen Dreck nach außen kehren?“, fragte er sich. Seine Antwort darf auch allen S&G Lesern, Verteilern und Kurieren Ermutigung sein, weiter dran zu bleiben. P. Helmes: „Nur das Herstellen von Öffentlichkeit kann dazu beitragen, politisch und moralisch verkommene Ideen und Gestalten zu demaskieren ...“

Die Red (ah.)

Quellen: [5] Broschüre „Die grüne Moral-Partei und der Pädophilie Skandal“ Aufl. Febr. 2014 von Peter Helmes, dt. Politiker und Mitglied der CDU seit 1959 [6] www.kla.tv/10512;SexualpaedagogikaufdemPruefstand [7] www.youtube.com/watch?v=UEYO8GoBi-U | www.sexualerziehung.at/wp-content/uploads/1503_ZVL_Sexualpaedagogik_der_Vielfalt.pdf [8] www.youtube.com/watch?v=FzaDZx8Y2JY [9] www.kath.net/news/60177 | Buch von U. Kutschera (2016) *Das Gender-Paradoxon. Mann und Frau als evolvierte Menschentypen.* Lit-Verlag, Berlin | www.aerzteblatt.de/pdf.asp?id=66998

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 11.11.17

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-and-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



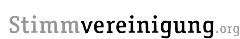
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv